**Jonas OlssonDo. 26. JuniDuisburgGebläsehalle im ­Landschaftspark Nord18 Uhr, ohne Pause€ 15 (erm. 12)**

Schwerpunkt „Messiaen“

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/jonas-olsson-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229234895455>

**Programm:**

Claude Debussy | Cloches à travers les feuilles  
Igor Stravinsky | Lieder der Nachtigall  
Paul Dukas | La plainte, au loin, du faune…  
Olivier Messiaen | Les sons impalpables du rêve,  
Olivier Messiaen | Cloches d’angoisse et larmes d’adieu,  
Olivier Messiaen | Quatre Études de rythme  
Iannis Xenakis | Mists

**Info:**

Das Besondere, das Neue, nie Gehörte scheint Jonas Olsson ­magisch anzuziehen. Konsequent wie kaum ein anderer seiner Generation hat der Pianist aus dem schwedischen Göteborg die Musik der Gegenwart und der Moderne nach 1945 in sein Reper­toire mit aufgenommen – ein großer Schwerpunkt neben seiner Karriere als Kammermusiker, Liedbegleiter und Studienleiter an der Norrlandsoperan in Umeå. Schon früh führte ihn seine Leidenschaft für zeitgenössische Musik an die Ensemble Modern Aka­demie nach Frankfurt und im Anschluss ab 2011 für zwei Jahre an die Kölner ­Musikhochschule.

Hier fand Jonas Olsson in Pierre-Laurent Aimard den idealen Lehrer, um sich weiter auf seinem Lieblingsfeld zu spezialisieren. Wichtige Impulse hatte er davor schon durch die wiederholte Zusammenarbeit mit Pierre Boulez empfangen, dem er als Mitglied der Lucerne Festival Academy zwischen 2006 und 2009 mehrfach begegnet war. Neben der Klaviermusik des französischen Avantgarde-­Urgesteins setzt sich Olsson intensiv auch mit anderen „Klassikern“ dieser Epoche auseinander, mit den Werken etwa von Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono, Iannis Xenakis, Brian Ferneyhough oder Salvatore Sciarrino – und natürlich mit Olivier Messiaen, einer Zentralgestalt der musikalischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts. Für Jonas Olsson ist es eine große Freude, dass er von seinem ehe­maligen Kölner Lehrer Pierre-Laurent Aimard ausgewählt wurde, sich an diesem einzigartigen Projekt zu beteiligen.

**Biografie** **Jonas Olsson:**

Der schwedische Pianist Jonas Olsson hat sich als einer der mutigsten Pianisten der skandinavischen Neuen Musikszene etabliert. Sein Repertoire umfasst eine große Auswahl an Werken der bedeutendsten Komponisten des späten 20. Jahrhunderts.

Wichtige Einflüsse erhielt er durch das Studium bei Pierre Laurent Aimard in Köln und durch die intensive Zusammenarbeit mit Pierre Boulez als Mitglied der Lucerne Festival Academy zwischen 2006 und 2009. Dort übernahm er mehrere große Soloparts, darunter „sur Incises“ und „Répons“ von Boulez sowie „Des canyons aux étoiles“ von Messiaen.

Seither ist Jonas Olsson als Solist und Kammermusiker in Europa und der ganzen Welt gefragt. Mehrmals schon konnte er beim Musikfestival in Luzern sein Können präsentieren. Neben seinen zwei festen Ensembles für Neue Musik in Göteborg und Mimitabu, ist er auch ein gern gesehener Gast anderer europäischer Ensembles.

**Sponsoren:**

* Freunde des Klavier-­Festivals Ruhr e.V.
* Kunststiftung NRW
* Ernst von Siemens Musikstiftung